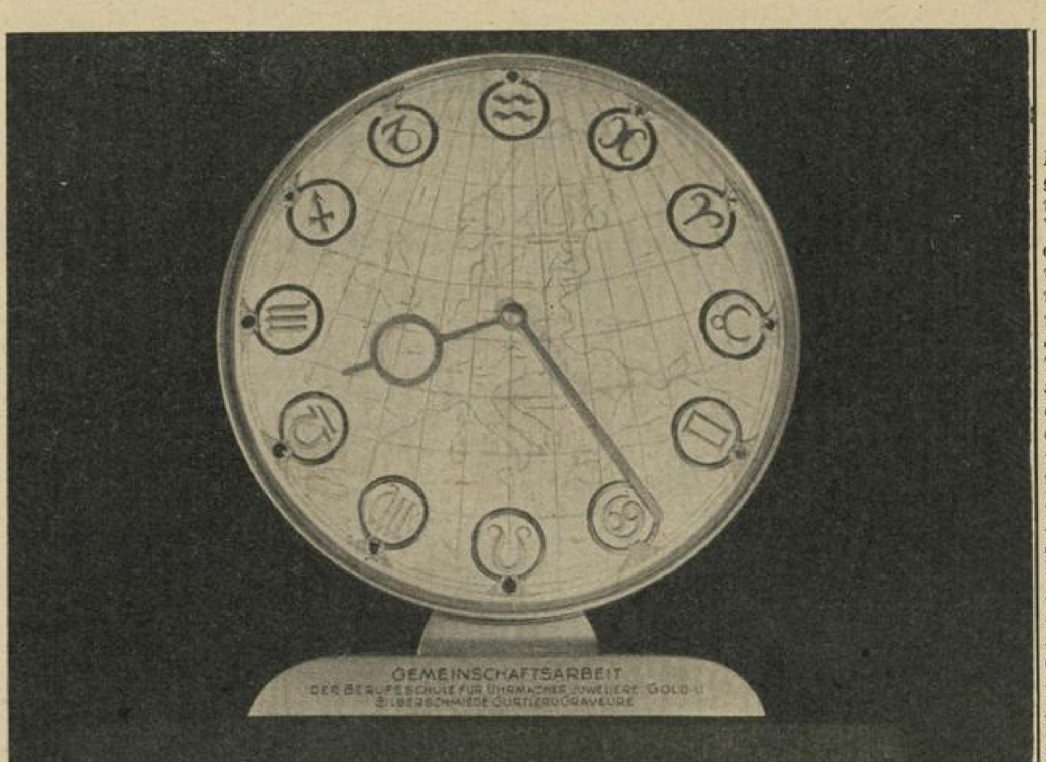
V.b.b. 80 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN 69

Samstag, 28. August 1954 Jahrgang 59



Ein „Meisterstück" der städtischen Uhrmacherlehrlinge

Spezialautobusse für körperbehinderte Kinder

Die Beförderung der körperbehinderten Kinder in die Schulen Kauergasse, Selzergasse und Pöchlarnstraße wurde von der Gemeinde Wien bisher mit zwei Autobussen der Wiener Verkehrsbetriebe durchgeführt. Auf diese Art wurden täglich etwa hundert Kinder von ihrer Wohnung zur Schule und wieder nach Hause gebracht. Bürgermeister Jonas hat nunmehr angeregt, für diesen Zweck moderne Spezialfahrzeuge anzuschaffen, die für den Transport der körperbehinderten Kinder besonders ausgerüstet sind. Die auf Kinder abgestellte Einrichtung dieser Autobusse wird aber mit wenigen Handgriffen so abgeändert werden können, daß sie auch für die Beförderung von Erwachsenen verwendet werden kann. Dadurch besteht die Möglichkeit, diese Fahrzeuge an Sonn- und Feiertagen, aber auch während der Ferien den Verkehrsbetrieben für den normalen Personenverkehr zur Verfügung zu stellen. Stadtrat Lakowitsch stellte im Wiener Stadtsenat einen Antrag auf Anschaffung von zwei neuen Steyr-Autobussen auf Diesel-Fahrgestellen Type 380 und den erwähnten Sonderausrüstungen. Die Kosten für die beiden Spezialfahrzeuge für die Wiener körperbehinderten Kinder werden 550.000 S betragen.

Stadtgartenamtsrat Karl Pferschy:

Neuer Reservegarten für Wien

Durch das rasche Wachstum der Städte in Europa und in der Welt wurde die Schaffung großer Grünflächen zur Erholung und Gesundung der Bevölkerung immer dringlicher. Wo sich die Städte organisch entwickelten, nahm die Anzahl und das Flächenausmaß der öffentlichen Grünflächen proportional im gleichen Umfang zu und damit auch der Bedarf an Pflanzen jeglicher Art. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts entstanden in Europa die ersten größeren Gärtnereien der öffentlichen Hand. Diese Gärtnereien hatten nunmehr die Aufgabe, jenes Material heranzuziehen, welches für die Erhaltung der öffentlichen Gärten und Parkanlagen notwendig war, und darüber hinaus Pflanzen für festliche Anlässe jeglicher Art zu vermehren und zu pflegen. Diese Dekorationspflanzen wurden in den Glashäusern eingestellt und in Reserve gehalten. Diese Pflanzenreserve dürfte auch die Ursache gewesen sein, daß sich die Bezeichnung „Reservegarten" in unseren Sprachschatz eingebürgert hat.

Da in Wien in erster Linie der Stadtpark seit 1861 die prominenteste und größte öffentliche Gartenanlage war, wurde in den achtziger Jahren in dessen Nähe, auf dem Gelände des heutigen Wiener Eislaufvereines, die erste städtische Gärtnerei errichtet. Das Grundstück neben dem Konzerthaus ist daher als Geburtsort der Wiener städtischen Reservegärten anzusehen. Mit der Zunahme der öffentlichen Gartenanlagen stieg auch der Bedarf an Blumen- und Pflanzenmaterial. Die Gärtnerei am Heumarkt mußte vergrößert werden und konnte schließlich infolge Raummangels die immer größer werdenden Anforderungen nicht mehr erfüllen. Im Jahre 1897 entschloß sich daher die Gemeindeverwaltung, auf den Gründen des Wiener Bürgerspitalfonds im II. Bezirk an der heutigen Vorgartenstraße eine große Stadtgärtnerei mit einem Flächenausmaß von 4,5 ha zu errichten. Schon damals erklärten die Fachleute, daß dieses Flächenausmaß für einen derartigen Betrieb zu gering sei.

Das rapide Wachstum der Stadt hatte zur Folge, daß innerhalb weniger Jahre der städtische Reservegarten mitten in einem dicht verbauten Stadtgebiet zu liegen kam. Im Jahre 1889 wurde in unmittelbarer Nähe des Reservegartens ein E-Werk zur Erzeugung kalorischen Stroms errichtet, und damit wurde praktisch das Todesurteil über die städtische Gärtnerei in der Vorgartenstraße ausgesprochen. Bei ungünstiger Windrichtung legen sich dichte Rauchschwaden auf die Anzuchtflächen, Glashäuser und Mistbeetfenster. Mehr als sechs Jahrzehnte währt dort nun schon der Kampf mit Rauch und Ruß. Schon vor dem ersten Weltkrieg war es der Stadtverwaltung klar, daß der städtische Reservegarten in der Vorgartenstraße auf die Dauer nicht mehr entsprechen können wird. Es wurde daher auf dem heutigen Gelände der Gartenbauschule in Kagran ein zweiter Reservegarten als eine Art Ergänzungsbetrieb zur bestehenden Gärtnerei in der Vorgartenstraße errichtet. In den darauffolgenden Jahren hat es sich jedoch erwiesen, daß eine große Gärtnerei auf zwei relativ weit voneinander entfernten Flächen unwirtschaftlich zu führen ist. Deshalb wurde die Gärtnerei in Kagran betriebstechnisch vom städtischen Reservegarten gelöst und der Gartenbauschule angeschlossen. Damit war jedoch das Problem „Städtischer Reservegarten" nicht gelöst, sondern es wurde die Situation für das Gartenamt nur noch prekärer.

In der Folge tauchten zur Verlegung des städtischen Reservegartens im II. Bezirk an eine andere Stelle die verschiedenartigsten Projekte auf. Eines dieser Projekte sah die Zusammenfassung der beiden städtischen Betriebe Reservegarten und Baumschule Albern auf einem Gelände in der Nähe des Laxenburger Schloßparkes vor. Dieser Plan wurde jedoch aus betrieblichen Gründen wieder fallen gelassen, da nach Ansicht erfahrener Fachleute eine gemeinsame Betriebsführung zwischen einer Anzuchtgärtnerei und einem Baumschulbetrieb in ökonomischer und personeller Hinsicht abzulehnen ist. Des weiteren wurde bei näherer



Untersuchung des Geländes alljährliche Überschwemmungsgefahr festgestellt, ein Umstand, der für den Großteil der in Frage kommenden Pflanzenkulturen unvorteilhaft gewesen wäre und ebenfalls gegen das Projekt sprach.

In den letzten Monaten und Wochen des zweiten Weltkrieges wurde der städtische Reservegarten in der Vorgartenstraße durch 32 Bombentreffer zu nahezu zwei Drittel zerstört und der Anzuchtbetrieb zur Gänze lahmgelegt. Den Rest der Zerstörung besorgte die unmittelbare Kriegführung. Das Gelände des Reservegartens wurde eine Artilleriestellung und Zivilisten das Betreten desselben verboten. Die Folge davon war der fast 100prozentige Verlust aller Dekorationspflanzen, wie Palmen, Eugenien, Lorbeer und anderes mehr. Erst nach Wochen war es möglich, das Betriebsgelände wieder zu betreten. Nur dem emsigen Fleiß des damals an den Folgen des Krieges schwer leidenden Gartenpersonals ist es zuzuschreiben, daß der Anzuchtbetrieb, allerdings nur im bescheidensten Ausmaß, in knapp drei Monaten wiederaufgenommen werden konnte. In dieser Zeit wurde auch das Projekt zur Verlegung des städtischen Reservegartens auf den Laaer Berg geboren. Das damals in Aussicht genommene Gelände wurde vermessen und durch Bodenproben genau untersucht. Das Ergebnis war absolut günstig und es wurde daher ein planliches Konzept ausgearbeitet. Im Zuge der Verhandlungen stellte es sich jedoch heraus, daß der relativ große Wasserbedarf eines städtischen Reservegartens mit Hilfe der derzeitigen Wasserrohrstränge nicht herangebracht werden konnte. Die verschiedenartigsten Möglichkeiten zur Wasserversorgung wurden untersucht, Bohrungen und Probegrabungen durchgeführt, jedoch war das Ergebnis sämtlicher Überlegungen und Versuche nicht befriedigend. Das Stadtgartenamt mußte daher schweren Herzens von diesem Projekt der Verlegung des Reservegartens auf den Laaer Berg Abstand nehmen.

In der Zwischenzeit wurde der Reservegartenbetrieb im II. Bezirk notdürftigst instand gesetzt und hiebei etwa ein Drittel der seinerzeit bestandenen Glashäuser wieder betriebsfähig gemacht. Anläßlich dieser Instandsetzungsarbeiten stellte es sich jedoch klar heraus, daß der komplette Wiederaufbau des Reservegartens an derselben Stelle unverhältnismäßig hohe Kosten verursachen würde, welche im Hinblick auf die ungünstige Lage des Betriebes auf keinen Fall zu verantworten wären.

In Zusammenarbeit mit anderen städtischen Dienststellen gelang es dem Stadtgartenamt im XXII. Bezirk, in Hirschstetten, ein 24 ha großes Gelände für den künftigen Reservegarten frei zu bekommen. Die erforderlichen Vorarbeiten hinsichtlich Bodenuntersuchung usw. verliefen durchwegs befriedigend, so daß an die abermalige Erstellung eines Projektes für den neuen städtischen Reservegarten geschritten werden konnte. Bei der Planung mußte auch auf die Verlegung des zentralen Werkstättenbetriebes, welcher sich gleichfalls auf dem Gelände des Reservegartens in der Vorgartenstraße befindet, Rücksicht genommen werden. Dieser Werkstättenbetrieb hat in erster Linie sämtliche Reparaturarbeiten, welche an Werkzeugen und Geräten notwendig werden, für den gesamten Gartenbetrieb durchzuführen. Selbstverständlich steht die Werkstätte auch dem Reservegarten zur Verfügung, und es hat sich die bisherige Symbiose zwischen Reservegarten und zentralem Werkstättenbetrieb bestens bewährt. Neben der Planung entsprechender Verwaltungs- und Personalunterkunftshäuser mußte in erster Linie auf einen möglichst günstigen Ort für das zentrale Kesselhaus Bedacht genommen werden. Für die Unterbringung großer und größter Dekorationspflanzen wurde die Errichtung eines Palmenhauses vorgesehen. 30 Glashäuser sowie 3 Glashausblockanlagen, 2 Überwinterungshäuser und die dazugehörigen Verbindungshäuser werden im Verein mit dem großen Palmenhaus und der zentralen Heizanlage das Herzstück des künftigen Reservegartens bilden. Die Erwärmung der Glashäuser erfolgt durch eine Niederdruck-Warmwasserheizung, und als Wärmequelle wird eine Wärmepumpenanlage im Absorptionsverfahren dienen. Die Wärmepumpe nützt hiebei die maximale Grundwassertemperatur (im Falle Hirschstetten etwa 10 Grad) aus und reduziert diese auf etwa 4 Grad. Die Wärmepumpe benötigt hiebei bis 70 Kubikmeter Grundwasser in der Stunde. Darüber hinaus dient eine Ölfeuerung als Spitzendeckung und als Gewähr der vollkommenen Betriebssicherheit der Anlage.

4500 Meter Betonstraßen schließen das übrige Reservegartengelände auf und ermöglichen eine rasche und einfache Bearbeitung der Freilandquartiere.

Die Parktiere (Schwimmvögel, Störche, Schildkröten u. dgl.) aus den öffentlichen Gartenanlagen der Stadt wurden bisher über die Wintermonate in einem eigenen Pavillon auf dem alten Reservegartengelände gehalten. Im neuen Betrieb mußte daher auch ein Gebäude für die Stallungen und die entsprechenden Ausläufe vorgesehen werden.

Für die Unterbringung des zentralen Werkstättenbetriebes ist der nordwestliche Teil des Geländes reserviert, wo in zwei Betriebsgebäuden die Werkstätten für Tischler, Schlosser, Schmiede, Anstreicher usw. untergebracht werden.

Da ein Pflanzenanzuchtbetrieb hinsichtlich der Wartung, der Feuerung, Lüftung und Regulierung der Klimaanlagen usw. permanenten Nachtdienst erfordert, ist auch an die Schaffung entsprechender Wohnmöglichkeiten (allgemeine Siedlungshaustypen der Stadt Wien) für einen Teil des betriebseigenen ständigen Personals gedacht.

Die Gesamtkosten der Verlegung des Reservegartenbetriebes nach Hirschstetten werden voraussichtlich rund 35,000.000 Schilling betragen. Dieser Aufwand ist jedoch durchaus gerechtfertigt, da durch die neue Anlage Heranzucht und Pflege der städtischen Pflanzenkulturen rationalisiert und damit wesentlich verbilligt werden soll. Das Stadtgartenamt verfügt derzeit über zwei große Reservegärten, den städtischen Reservegarten in der Vorgartenstraße und die städtische Gärtnerei Hohe Warte im XIX. Wiener Gemeindebezirk. In der städtischen Gärtnerei auf der Hohen Warte (ehemalige Rothschildgärten) werden zur Zeit die Orchideen-, Nelken- und Rosenkulturen betrieben, und es ist auch die Verlegung dieser Kulturen in den neuen Betrieb nach Hirschstetten geplant. Die künftige Aufgabe der ehemaligen Rothschild-Gärten wird die eines Relais für Dekorationspflanzen bei der dringlich gewordenen Beschickung von Veranstaltungen und ähnlichem sein. Die Beheizungsanlagen dieser Gärtnerei sind derzeit veraltet und im Betrieb unwirtschaftlich. Die hohen Vorlauftemperaturen, wie sie zum Beispiel für die empfindlichen Orchideen-, Rosen- und Nelkenkulturen erforderlich sind, werden derzeit in dieser Gärtnerei nur kostspielig erreicht, während in Zukunft, bei Verwendung der Glashäuser zur Unterbringung von Dekorationspflanzen, mit einer weitaus geringeren Vorlauftemperatur das Auslangen gefunden werden wird. Dann wird der Gärtnereibetrieb auf der Hohen Warte wieder wirtschaftlich sein.

Das Stadtgartenamt besitzt außer den beiden großen Gärtnereien fünf kleinere Gärtnereibetriebe, welche nach Inbetriebnahme der Großgärtnerei Hirschstetten in ihrer Gesamtheit stillgelegt werden. Diese Maßnahme wird die Konzentrierung der Pflanzenanzucht und -pflege in einem Betrieb zur Folge haben. Dadurch wird das Stadtgartenamt das notwendige Pflanzenmaterial, wie bereits erwähnt, rascher und billiger heranziehen können. Die Hauptaufgabe des neuen Reservegartens wird es sein, die verschiedensten Sommerpflanzen, Blütenstauden sowie Zwiebelpflanzen für die Ausschmückung der öffentlichen Gärten, Blumenschalen, der Balkone und Fenster der städtischen Gebäude und allfällige Ausstellungen heranzuziehen. Der Betrieb wird jährlich fast 1,000.000 Pflanzen heranziehen können müssen. Die Vermehrung der Dekorationspflanzen, die Durchführung von Sonderkulturen, wie zum Beispiel Orchideen, Nelken und Rosen, wird mit eine der Hauptaufgaben dieses Großbetriebes sein, aber auch andere Aufgaben wird der neue Reservegarten, wenn notwendig, erfüllen können. In Notzeiten wird es zum Beispiel möglich sein, den Gesamtbedarf der Krankenhäuser, Kinderheime und sonstigen städtischen Wohlfahrtseinrichtungen an Frischgemüse zu decken. An eine Gemüseproduktion unter normalen Umständen ist jedoch auf keinen Fall gedacht, und es ist nur zu hoffen, daß die Betriebsleitung niemals zu dieser Maßnahme gezwungen sein wird und ausschließlich bei der Heranzucht von Blumen und anderen Ziergewächsen bleiben kann.

Mit den Bauarbeiten auf dem Gelände des neuen Reservegartens in Hirschstetten wurde praktisch schon 1952 begonnen. Zunächst wurde das gesamt Gelände abgefriedet, und zwar so, daß nicht nur ober der Erde ungebetenen Gästen, wie Feldhasen, Rehen usw.,

(Fortsetzung auf Seite 4)

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 5. August 1954

(1. Fortsetzung)

Berichterstatter: GR. Kammermayer.

(A.Z. 2022/54; M.Abt. 30 — K 11/19/54.)

Der Bau eines Straßenunratskanals, 11, Hasenleitengasse, vom Vorkopf vor der Aspangbahn bis zur Schemmerlstraße, wird mit einem Kostenerfordernis von 130.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Dr.-Ing. A. Preslicka & Co., 13, Lainzer Straße 122, auf Grund ihres Anbotes vom 19. Juli 1954 übertragen.

(A.Z. 2006/54; M.Abt. 28 — 890/54.)

1. Der Umbau des Getreidemarktes von der Eschenbachgasse bis Lehárgasse im 6. Bezirk wird mit dem voraussichtlichen Kostenbetrag von 310.000 S genehmigt.

2. Auf Grund ihres Anbotes vom 15. Juli 1954 werden der Firma Asdag, 3, Marxergasse 25, die Mastixeingußdeckenarbeiten übertragen.

(A.Z. 1979/54; M.Abt. 26 — Fl 15/4/54.)

Die Instandsetzung der Fassade im Flüchtlingslager, 16, Speckbachergasse 48, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 160.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1841/54; M.Abt. 28 — 3630/54.)

Der Umbau der Andergasse von der O.Nr. 24 bis zur Kretschekgasse im 17. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 350.000 S genehmigt.

Die Erd-, Straßenbau- und Pflasterungsarbeiten sind der Firma Franz Böcks Nachf. Anton Schindler & Sohn, 12, Wolfganggasse 39, auf Grund ihres Anbotes vom 11. Juni 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1967/54; M.Abt. 32 — Kr. A. XIII/59/54.)

Die Erneuerung von schadhaften Blechradiatoren durch gußeiserne Radiatoren im Pavillon VIII, Parterre, des Krankenhauses Lainz, wird der Firma Johannes Haag, 7, Neustiftgasse 98, auf Grund ihres Anbotes vom 6. Juli 1954 übertragen.

(A.Z. 1989/54; M.Abt. 29 — H 670/54.)

Die Herstellung einer Freilagerfläche zwischen den Magazinen 3 und 4 im Hafen Freudenau wird mit einem Gesamtbetrag von 140.000 S genehmigt.

Die Arbeiten werden der Firma Bauunternehmung Schlepitzka, 8, Blindengasse 38, auf Grund ihres Anbotes vom 29. Juni 1954 übertragen.

(A.Z. 1992/54; M.Abt. 29 — H 669/54.)

Die Errichtung einer Zufahrtsstraße zur Wartelände für den Hafen Albern wird mit einem Gesamtbetrag von 185.000 S genehmigt.

Die Arbeiten werden der Firma Hans Zehethofer, 17, Frauenfelderstraße 14—18, auf Grund ihres Anbotes vom 1. Juli 1954 übertragen.

(A.Z. 1962/54; M.Abt. 34 — 54.000/93/54.)

Die Lieferung der Rundspüler wird als Ergänzungsauftrag in der genehmigten Aufteilung den Firmen Hermes-Werke, 2, Untere Augartenstraße 21, und Friedrich Katlein, 14, Linzer Straße 160, auf Grund ihrer Anbote übertragen.

(A.Z. 2010/54; M.Abt. 31 — 3490/54.)

1. Die Durchführung des Bauvorhabens: Durchmesser 150 mm Rohrneulegung, 17, Schrammelgasse-Röntgengasse, von der Röntgengasse bis zur Trenkwaldgasse, in einer Gesamtlänge von rund 540 m und mit einem voraussichtlichen Gesamtkostenaufwand von 263.000 S wird genehmigt.

2. Die Erd- und Baumeisterarbeiten mit einem Erfordernis von 120.000 S werden der Firma Leonhard GmbH, 3, Invalidenstraße 7, die Rohrlegerarbeiten mit einem Erfordernis von 18.000 S werden der Firma Franz Lex, 17, Steinergasse 8, übertragen.

Das Rohrmaterial mit einem Erfordernis von 107.000 S wird dem städtischen Rohrlager Baumgarten entnommen.

Die Straßeninstandsetzungsarbeiten mit einem Erfordernis von 18.000 S werden von der M.Abt. 28 durchgeführt werden.

Vergebung von Arbeiten

M.Abt. 34 — 54014/7/54)

Vergebung von Gas- und Wasserinstallationsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 19, Weimarer Straße 110, bestehend aus 3 Stiegenhäusern mit 2 Wohngeschossen und 42 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 6. September 1954, um 12 Uhr in der M.Abt. 34, Neues Amtshaus, 1, Rathausstraße 14 bis 16, 5. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 34, Zimmer 610 f, während der Amtsstunden auf.

*

(M.Abt. 34 — 54020/7/54)

Vergebung von Gas- und Wasserinstallationsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 25, Neu Erlaa, Hauptstraße 2, bestehend aus 4 Stiegenhäusern mit 3 Wohngeschossen und 36 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 6. September 1954, um 9 Uhr in der M.Abt. 34, Neues Amtshaus, 1, Rathausstraße 14 bis 16, 5. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 34, Zimmer 610 f, während der Amtsstunden auf.

*

(M.Abt. 24 — 5434/47/54)

Vergebung von Spenglerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 13, Bossigasse-Auhofstraße, Bauteil Süd, bestehend aus 8 Stiegenhäusern mit 3 und 4 Wohngeschossen und 87 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Samstag, dem 4. September 1954, um 9 Uhr, in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5434/48/54)

Vergebung von Dachdeckerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 13, Bossigasse-Auhofstraße, Bauteil, Süd, bestehend aus 8 Stiegenhäusern mit 3 und 4 Wohngeschossen und 87 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Samstag, dem 4. September 1954, um 9.30 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5401/11/54)

Vergebung von Zimmermannsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 12, Gaßmannstraße-Schönbrunner Allee, bestehend aus 11 Stiegenhäusern mit 2 bis 3 Wohngeschossen und 111 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 6. September 1954, um 11 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

(M.Abt. 24 — 5401/10/54)

Vergebung von Anstreicherarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 12, Gaßmannstraße-Schönbrunner Allee, bestehend aus 11 Stiegenhäusern mit 2 bis 3 Wohngeschossen und 111 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 6. September 1954, um 10.30 Uhr, in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5401/19/54)

Vergebung von Spenglerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 12, Gaßmannstraße-Schönbrunner Allee, bestehend aus 11 Stiegenhäusern mit 2 bis 3 Wohngeschossen und 111 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 6. September 1954, um 10 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5401/18/54)

Vergebung von Dachdeckerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 12, Gaßmannstraße-Schönbrunner Allee, bestehend aus 11 Stiegenhäusern mit 2 bis 3 Wohngeschossen und 111 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 6. September 1954, um 9.30 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5425/57/54)

Vergebung von Stukkaturungsarbeiten für den städtischen Wohnhausbau, 3, Markhofgasse, bestehend aus 13 Stiegenhäusern mit 6 und 7 Wohngeschossen und 274 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 6. September 1954, um 11.30 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 34 — Allg. 151/54)

Vergebung von laufenden Elektroeinrichtungen in städtischen Gebäuden für die Bezirke 1—23 für die Zeit bis 1. Dezember 1955.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 15. September 1954, um 9 Uhr in der M.Abt. 34, Neues Amtshaus, 1, Rathausstraße 14—16, 5. Stock.

Die Vergebungsunterlagen V.D. Nrn. 805, 806, 812, 813, 814, 815 und 816 sind im Drucksortenverlag (Stadthauptkasse), 1, Neues Rathaus, V. Stiege, Hochparterre, käuflich zu erhalten.

In die Vergebungsunterlagen kann auch in der M.Abt. 34 während der Amtsstunden eingesehen werden.



(A.Z. 2074/54; M.Abt. 34 — 54000/101/54.)

Die Ausführung der Lieferung der Durchlaufwasserheizer für 10/12 Liter wird als Ergänzungsauftrag der Firma Hermes-Werke, 2, Untere Augartenstraße 21, auf Grund ihres Anbotes vom 24. September 1953 übertragen.

(A.Z. 2029/54; M.Abt. 42 — XIII/58/54.)

Die gärtnerischen Ausgestaltungsarbeiten für die Errichtung einer öffentlichen Gartenanlage, 13, Wolkersbergenstraße, sind der Firma Felix Martschitsch, 14, Hadersdorf, Wiengasse 1, auf Grund ihres Anbotes vom 16. Juli 1954 zu übertragen.

(A.Z. 2031/54; M.Abt. 34 — 53054/10/54.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in dem städtischen Wohnhausbau (I. Bauteil), 8, Lange Gasse 21, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallation der Firma Josef Petertill, 8, Josefstädter Straße 32, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Martin Sprinzls Witwe, 2, Taborstraße 27, übertragen.

(A.Z. 2051/54; M.Abt. 28 — 3900/54.)

1. Der Umbau der Stumpergasse, von der Mariahilfer Straße bis zur Gumpendorfer Straße, im 6. Bezirk wird mit einem voraussichtlichen Kostenbetrage von 1,250.000 S genehmigt.

2. Auf Grund ihrer Anbote vom 16. Juli 1954 werden die Erd- und Pflasterungsarbeiten der Firma Ignaz Nowak & Co, 4, Weyringergasse 31, und die Fuhrwerksleistungen der Firma Netscher & Co, 12, Schönbrunner Straße 293, übertragen.

(A.Z. 2034/54; M.Abt. 26 — Hpfl. 2/67/54.)

Die Baumeisterarbeiten für die Fassadenherstellungen in der Heil- und Pflegeanstalt Ybbs an der Donau sind der Firma Benedikt Scheiblauer, Ybbs an der Donau, auf Grund ihres Anbotes vom 27. Juli 1954 zu übertragen.

(A.Z. 2047/54; M.Abt. 24 — 5291/41/54.)

Die Zimmererarbeiten für die Wohnhausanlage, 3, Landstraßer Hauptstraße 92—94-Neulinggasse, sind der Firma Arbeitsgemeinschaft Josef Pilliater-Josef Fuß, 22, Langobardenstraße 69, auf Grund ihres Anbotes vom 16. Juli 1954 zu übertragen.

(A.Z. 2086/54; M.Abt. 18 — Reg XVIII/9/54.)

In unwesentlicher Abänderung der Bestimmung des Punktes 6 des Beschlusses des GRA. VII vom 30. Dezember 1931, ad Z. VII/166/54/31, wird gemäß § 1 der BO für Wien die Bestimmung getroffen, daß dieser Punkt nunmehr zu lauten hat: Die Herstellung von Ausfahrten gegen den Mosenthalweg ist im oberen Teil desselben auf eine Länge von 90 m, gemessen von der Baulinie an der Dr. Heinrich Maier-Gasse, unstatthaft.

(Fortsetzung von Seite 2)

der Besuch des Geländes unmöglich wird, sondern daß auch unter der Erde Wühlmäusen und Maulwürfen der Zutritt zu den sicherlich schmackhaften Gartenkulturen verwehrt ist.

Hirschstetten und damit auch das Reservegartengelände liegt am Rande des Marchfeldes, und die Gefahr der Versteppung ist auch hier bereits zu erkennen; die Schaffung von entsprechenden Windschutzpflanzungen gehörte daher mit zu den ersten Maßnahmen. Das Verwaltungsgebäude steht gegenwärtig bereits vor der Fertigstellung, und auch das weitverzweigte Betonstraßensystem wird schon von den Bau- und Betriebsfahrzeugen zur Gänze benützt. Das zentrale Heizhaus ist im Vorjahr fast fertiggestellt worden, und derzeit wird mit dem Einbau der Heizungsarmaturen begonnen. Die für die Wärmepumpenanlage erforderlichen Brunnen und Kontrabrunnen sind bereits vorhanden und teilweise in Tätigkeit. Da die Abwässer des Betriebes nicht über ein städtisches Kanalnetz geführt werden können, wurde die Errichtung einer eigenen Kläranlage notwendig, die mit Ende dieses Jahres fertig werden wird. Bis Ende 1954 ist neben der Komplettierung der Heizanlage sowie des Verwaltungsgebäudes die Errichtung einiger Glashäuser und der Beginn der Arbeiten an dem großen Personal-Arbeits- und -Unterkunftshaus zu erwarten. Darüber hinaus wird die Bewässerungsanlage für den gesamten Betrieb hergestellt und im Sinne des Projektes teilweise automatisiert.

Mit der endgültigen Fertigstellung der Großgärtnerei in Hirschstetten wird voraussichtlich in zwei bis drei Jahren zu rechnen sein. Auf dem Gelände des derzeitigen Reservegartens in der Vorgartenstraße ist die Errichtung einer städtischen Wohnhausanlage sowie der Bau eines Objektes der städtischen Feuerwehr und die Unterbringung der heutigen Marktstände des Vorgartenmarktes geplant. Der neue städtische Reservegarten Hirschstetten ist zweifellos wieder ein Beweis des großen Aufbauwillens der Wiener Stadverwaltung und damit gleichzeitig auch ein Bestandteil jener Kommunalpolitik, welche bereits in aller Welt ihre Anerkennung gefunden hat.

Berichterstatter: GR. Arch. Ing. Lust.

(A.Z. 2020/54; M.Abt. 23 — N 2/422/50.)

Die Terrazzoarbeiten für den Neubau des Theresienbades, 12, Hufelandgasse 3, sind der Firma Heinrich Kriwanek, 12, Altmannsdorfer Straße 94, auf Grund ihres Anbotes vom 15. Juli 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1998/54; M.Abt. 26 — Kr 30/58/54.)

Die Anstreicherarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI vom 3. Juni 1954, Zl. 1253/54, genehmigte Instandsetzung nach Heizungsumbau im Pavillon 32, Marienhaus, der Lungenheilstätte Baumgartner Höhe, 14, Sanatoriumstraße 2, sind der Firma Franz Distl, 4, Margaretenstraße 39, auf Grund ihres Anbotes vom 17. Juli 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1968/54; M.Abt. 32 — IX/16/54.)

Die Erneuerungsarbeiten an der Heizanlage für die Kinderübernahmsstelle, 9, Lustkandlgasse 50, sind der Firma Thermotechnik, 15, Tannengasse 3, auf Grund ihres Anbotes vom 6. Juli 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1972/54; M.Abt. 24 — 5355/43/54.)

Die Stukkaturungsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 8, Lange Gasse 21, I. Bauteil, sind der Firma Josef Eigl's Wtw., 4, Plößlgasse 1, auf Grund ihres Anbotes vom 16. Juni 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1982/54; M.Abt. 42 — Div. 211/54.)

Die Überschreitungen der Sachkredite für die Herstellung der öffentlichen Gartenanlagen, 9, Schlickplatz, 9, Augasse, 21, Obere Alte Donau, 22, Umgebung Goethehof, 22, Rehlacke, mit einem Gesamtbetrag in der Höhe von 37.784.63 S werden genehmigt.

(A.Z. 2007/54; M.Abt. 21 — VA 102/54.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 16, Koppstraße-Hettenkofergasse, II. Bauteil, wird im Sinne des Magistratsberichtes den Firmen Matthias Gumpetzberger, 22, Heckenweg 69, Benedikt Merz, 21, Floridusgasse 59, und Leopoldine Glaubenkranz, 26, Klosterneuburg, Rathausplatz 24, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 1981/54; M.Abt. 42 — XVIII/74/54.)

Die Erweiterung des mit GRA. VI, Zl. 1312/54, vom 3. Juni 1954 genehmigten Auftrages an die Firma Walter Kaspar, 4, Weyringergasse 31, von 230.000 S auf 370.000 S zwecks Durchführung der Staubfreimachungsarbeiten, 18, Türkenschanzpark, wird genehmigt.

(A.Z. 1964/54; M.Abt. 31 — 3958/54.)

Zu den Kosten der vom Wasserleitungsverband der Triestingtal- und Südbahngemeinden im 25. Bezirk, Rodaun, Haidackergasse und Kerngasse, geplanten Verlegung öffentlicher Rohrstränge wird die Leistung eines einmaligen Kostenbeitrages in der Höhe

von 40 Prozent der Gesamtkosten durch die Stadt Wien genehmigt. Diese Höhe wird mit 25.000 S begrenzt.

(A.Z. 1999/54; M.Abt. 26 — Kr 30/48/54.)

Die Anstreicherarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI vom 3. Juni 1954, Zl. 1253/54 genehmigte Fensterinstandsetzung im Pavillon 32, Marienhaus, der Lungenheilstädte Baumgartner Höhe, 14, Sanatoriumstraße 2, sind der Firma Heinrich Brückner, 16, Thaliastraße 56, auf Grund ihres Anbotes vom 13. Juli 1954 zu übertragen.

(A.Z. 2030/54; M.Abt. 42 — XXII 93/54.)

Die gärtnerischen Arbeiten für die Ausgestaltung der Uferflächen am Kaiserwasser in Wien 22, sind der Firma Hedwig Renner, 3, Mohsgasse 3, auf Grund ihres Anbotes vom 16. Juli 1954 zu übertragen.

(A.Z. 2026/54; M.Abt. 28 — 6035/54.)

1. Der auf die Stadt Wien entfallende Kostenanteil für die Instandsetzung des Steinfanges 5 auf der Leopoldsberglehne im 26. Bezirk wird mit einem bedeckten Erfordernis von 70.000 S, welches je zur Hälfte zu Lasten der M.Abt. 28 und M.Abt. 29 geht, genehmigt.

2. Der Durchführung der Arbeiten durch die Hoch- und Tiefbau Ges. mbH Leonhard, 3, Invalidenstraße 7, auf Grund des Anbotes vom 20. April 1954 wird zugestimmt.

(A.Z. 2033/54; M.Abt. 26 — Kr 13/70/54.)

Die Straßenbauarbeiten für Straßenneuherstellung von der Küche zum Wirtschaftstor im Krankenhaus der Stadt Wien, Lainz, sind der Firma Asdag, 3, Marxergasse 25, auf Grund ihres Anbotes vom 23. Juli 1954 zu übertragen.

(A.Z. 2046/54; M.Abt. 24 — 5403/55/54.)

Die Spenglerarbeiten für den Bau der städtischen Wohnhausanlage, 14, Goldschlagstraße-Amortgasse-Linzer Straße, Bauteil Nord, sind der Firma Franz Ankowitsch, 1, Fichtegasse 2 a, auf Grund ihres Anbotes vom 7. Juli 1954 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 2068/54; M.Abt. 18 — Reg IX/2/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans werden für das im Plan Nr. 2708, Zl. M.Abt. 18 — Reg IX/2/53, mit den Buchstaben a — h (a) umschriebene Gebiet zwischen Währinger Straße, Nußdorfer Straße, Alserbachstraße, Boltzmanngasse und Strudlhofgasse im 9. Bezirk, Kat.G. Alsergrund, gemäß § 1 der BO für Wien die nachstehenden Bestimmungen getroffen:

1. Die rot strichpunktierten Linien werden als Baulinien, die rot strichlierten Linien als vordere, seitliche beziehungsweise innere Baufluchtlinien festgesetzt; demgemäß werden die schwarz gezogenen, hinterschrafften und rot gekreuzten Baulinien außer Kraft gesetzt.

2. Die im Originalplan hellgrün lasierten, mit einem roten G bezeichneten Flächen innerhalb der inneren Baufluchtlinien haben unbebaut zu bleiben.

3. Die Eigentümer der Liegenschaft Boltzmanngasse 11 a, Gst. 191/1, E.Z. 1169, Kat.G. Alsergrund, sind verpflichtet, im Baufalle an der im Plan näher bezeichneten Stelle nach den Angaben des Detailplanes (Beilage 5), einen mindestens 3 m breiten und 2,80 m hohen öffentlichen Durchgang herzustellen, diesen tagsüber offen zu halten und allfällige öffentliche Einbauten zu dulden.

4. Alle übrigen Baubestimmungen bleiben in Kraft.

(A.Z. 2073/54; M.Abt. 26 — Kr 30/37/54.)

Die Baumeisterarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI vom 3. Juni 1954, Zl. 1253/54 genehmigte Errichtung einer Liegehalle in der Lungenheilstätte Baumgartner Höhe, Pavillon 26, Villa Vindobona, 14, Sanatoriumstraße 2, sind der Firma Wayss, Freytag AG und Meinong, 9, Währinger Straße 15, auf Grund ihres Anbotes vom 29. Juli 1954 zu übertragen.

(A.Z. 2076/54; M.Abt. 32 — Kr A IX/46/54.)

Die Lieferung der Vakuumpumpe für die Zentralsterilisation im Allgemeinen Krankenhaus ist der Firma Alfred Schütz, 18, Gersthofer Straße 116/3, auf Grund ihres Anbotes vom 8. Juli 1954 zu übertragen.

(A.Z. 2095/54; M.Abt. 24 — 5434/31/54.)

Die Abdichtungsarbeiten gegen Feuchtigkeit für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Bossigasse-Auhofstraße, sind der Firma Carl Günther, 1, Rathausstraße 13, auf Grund ihres Anbotes vom 23. Juli 1954 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 2087/54; M.Abt. 33 — M 206/54.)

Die Erhöhung des Sachkredites für die Anschaffung von Holzmasten von 140.000 S auf 208.000 S wird genehmigt.

Die Lieferung der Holzmaste wird, wie ursprünglich an die Wiener Betriebs- und Baugesellschaft, 1, Wallnerstraße 4, und die Imprägnierung ebenfalls wie ursprünglich an die Firma Teerag AG, 3, Marxergasse 25, vergeben.

Berichterstatter: GR. Maller.

(A.Z. 2012/54; M.Abt. 26 — Kr 30/41/54.)

Die Baumeisterarbeiten für die Instandsetzung der Fassade des Kurhauses in der Lungenheilstätte Baumgartner Höhe, 14, Sanatoriumstraße 2, sind der Firma Karl Gödrich, 13, Neue Welt-Gasse 5 b, auf Grund ihres Anbotes vom 25. Juni 1954 zu übertragen.

(A.Z. 2005/54; M.Abt. 28 — 4260/54.)

Die Entfernung des Holzstöckelpflasters 4, Argentinierstraße, vom Elisabethplatz bis Goldeggasse, und die Herstellung eines neuen Kleinsteinplasters, wird mit einem Kostenerfordernis von 80.000 S genehmigt.

(A.Z. 1977/54; M.Abt. 23 — XIV/102/54.)

Die Baumeisterarbeiten für die Instandsetzung des Rinderstallgebäudes 4 auf dem Rinderschlachthof, 3, St. Marx, sind der Firma Ing. Adolf Brich, 1, Riemergasse 11, auf Grund ihres Anbotes vom 8. Juli 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1980/54; M.Abt. 29 — H 665/54.)

Die Herstellung des Bedienungsbahnhofes entlang der Kranbahn im Hafen Freudenau mit einem Kostenaufwand von 54.000 S wird genehmigt.

Die Arbeiten werden der Firma Franz Twaroch, 17, Beheimgasse 26, auf Grund ihres Anbotes vom 24. Juni 1954, übertragen.

(A.Z. 1958/54; M.Abt. 26 — Kr 30/52/54.)

Die Straßeninstandsetzung für die Lungenheilstätte Baumgartner Höhe, 14, Sanatoriumstraße 2, sind der Firma Asdag, 3, Marxergasse 25, auf Grund ihres Anbotes vom 12. Juli 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1996/54; M.Abt. 24 — 5362/51/54.)

Die Terrazzoarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 14, Deutschordenstraße, Bauteil Nord, sind den Firmen Anton Schlesak, 22, Am Freihof 124, und Miromentwerke, 4, Wiedner Hauptstraße 79, zu ungefähr gleichen Teilen auf Grund ihrer Anbote vom 2. Juni 1954 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 1995/54; M.Abt. 24 — 5365/38/54.)

Die Spenglerarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 3, Apostelgasse 19-21, sind der Firma Josef Ertler, 3, Rüdengasse 19, auf Grund ihres Anbotes vom 29. Juni 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1997/54; M.Abt. 42 — XXV 76/54.)

Die Lieferung von Ackererde für den städtischen Spielplatz, Wien 25, sind den Firmen Franz Krcal, 22, Erzherzog Karl-Straße Nr. 126, Johann Peleska, 21, Donaufelderstraße 238, auf Grund ihrer Anbote vom 22. Juni 1954 zu übertragen.

(A.Z. 2056/54; M.Abt. 23 — N 401/50.)

Die Hallendeckenverkleidungsarbeiten für den Neubau des Theresienbades, 12, Hufelandgasse 3, sind der Firma Johann Sommer, 19, Muthgasse 20 a, auf Grund ihres Anbotes vom 14. Juli 1954 zu übertragen.

(A.Z. 2038/54; M.Abt. 26 — Sch A 84/54.)

Die Instandsetzung der elektrischen Installationen und der sanitären Anlagen in verschiedenen Schulen mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 80.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2025/54; M.Abt. 28 — 6000/54.)

Die Herstellung einer Tränkdecke auf der Fahrbahn der Schelleingasse im 4. Bezirk vor dem Gemeindeneubau Nr. 26 und die Instandsetzung der Schelleingasse von der Graf Starhemberg-Gasse bis zur Schönburgstraße werden mit einem Kostenerfordernis von 85.000 S genehmigt.

Die Arbeiten werden von den Erstehern der laufenden Erhaltungsarbeiten im 4. Bezirk durchgeführt.

(A.Z. 2027/54; M.Abt. 28 — 1840/54.)

Die Sachkrediterhöhung für die Instandsetzung der Odoakergasse von der Degengasse bis zur Wilhelminenstraße im 16. Bezirk von 90.000 S um 12.000 S auf 102.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2065/54; M.Abt. 18 — Reg XII/10/53.)

In unwesentlicher Ergänzung des Bebauungsplans für das im Plan Nr. 2779, Zl. M.Abt. 18 — Reg XII/10/53, mit den roten Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet des Baublockes zwischen Hetzendorfer Straße, Jägerhausgasse, Schlöglgasse und Schönbrunner Allee im 12. Bezirk (Kat.G. Hetzendorf) werden auf Grund des § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan Nr. 2779 (Blg. 6) rot strichlierten Linien werden als Baufluchtlinien festgesetzt.

2. Für den ganzen Baublock bleibt weiterhin die Widmung Bauland / Wohngebiet maßgeblich (Signatur A).

3. Die mit der Signatur II a versehenen Flächen (im Originalplan gelb lasiert) sind nach den Bestimmungen für Bauklasse II in der offenen Bauweise zu bebauen.

4. Die mit der Signatur II e versehenen Flächen (im Originalplan orange lasiert) sind nach Bauklasse II in der geschlossenen Bauweise, unter Entfall der Beschränkung nach § 84 (2) der BO für Wien, zu bebauen.

5. Für die Vor- und Hausgärten (im Originalplan hellgrün lasiert) sind die Bestimmungen des § 84 (5) maßgeblich. Die Errichtung voller Trennungswände gemäß § 88 (3) ist unzulässig.

6. Für die Objekte Hetzendorfer Straße 79 und 81 wird der Mauergrund des Altbestandes gemäß dem Detailplan (Blg. 7) als tatsächliche Baulinie fixiert.

7. Die rot geschriebenen und unterstrichenen Höhenkoten werden als endgültige Höhenlagen bestimmt.

(A.Z. 2072/54; M.Abt. 26 — Sch A 80/54.)

Die Gitterarbeiten (Vergitterung der Turnsaalfenster) für die Schulen im 4., 10. und 11. Bezirk sind der Firma Jergitsch, 1, Elisabethstraße 10, auf Grund ihres Anbotes vom 22. Juli 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1960/54; M.Abt. 33 — M 225/54.)

Die Erhöhung des Sachkredites für die Anschaffung von Gasrohren von 100.000 S um 60.000 S auf 160.000 S wird genehmigt.

Die Lieferungen erfolgen wie ursprünglich im Wege der M.Abt. 21.

(A.Z. 2088/54; M.Abt. 33 — M 219/54.)

Die Erhöhung des Sachkredites zwecks Anschaffung von Stahlspanndraht für die öffentliche elektrische Beleuchtung von 75.000 S auf 115.000 S wird genehmigt.

Die Lieferung ist wie ursprünglich an die Firma Neptun, 3, Esteplatz 3, zu vergeben.

(A.Z. 2093/54; M.Abt. 25 — EV 348/53.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 2885/53, vom 3. Dezember 1953 für die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 2, Kleine Stadtgutgasse 3, bewilligten Betrages von 95.000 S um 10.000 S auf 105.000 S wird genehmigt.

(Fortsetzung folgt)

(M.D. 3485/54)

Erlaß

des Bundesministeriums für Inneres vom 29. Juli 1954, Zl. 95.286—4/54:

In den letzten Jahren sind in mehreren Staaten Anschläge verübt oder versucht worden, indem sogenannte Höllenmaschinen, die brisanten Sprengstoff mit einer eingebauten Zündvorrichtung enthielten, teils per Post versandt, teils bei öffentlichen oder sonst wichtigen Gebäuden abgestellt worden sind.

Wenngleich in Österreich derartige Anschläge seit Jahren nicht verübt worden sind und auch keine Anhaltspunkte dafür bestehen, daß solche strafbare Handlungen in absehbarer Zeit zu erwarten wären, erscheint es gleichwohl notwendig, für solche Fälle beizeiten vorzusorgen.

In diesem Zusammenhang muß besonderes Gewicht darauf gelegt werden, daß vom Einlangen sprengstoffverdächtiger Sendungen und von der Auffindung derartiger Behältnisse, wie Koffer, Kisten, Pakete und dergleichen, sofort die nächste Sicherheitsdienststelle verständigt und der Ort, an dem sich der verdächtige Gegenstand befindet, soweit als möglich abgesperrt wird.

Die weitere Veranlassung ist sodann Sache der Sicherheitsbehörden beziehungsweise der einschreitenden Sicherheitsorgane, die von hierorts entsprechend angewiesen sind.

Wien, im Juli 1954.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — Reg. XIII/12/54
Plan Nr. 2815

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Bebauungsplanes zwischen Maxingstraße, Tiroler Gasse, Wattmanngasse und Trauttmansdorffgasse im 13. Bezirk (Kat.G. Hietzing).

Auf Grund des § 2, Abs. 4 der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 28. August bis 13. September 1954 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 401, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 20. August 1954.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18
(Stadtregulierung)

*

M.Abt. 18 — Reg XVII/5/54.
Plan Nr. 2900.

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Ergänzung des Fluchtlinienplanes für die Grundstücke: 325, 326/2, 327/2 und 333/3 in der Kat.G. Dornbach im 17. Bezirk, Dornbacher Straße 54.

Auf Grund des § 2, Abs. 4 der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 28. August bis 13. September 1954 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 401, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 20. August 1954.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18
(Stadtregulierung)

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24447 und B 40061. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

Marktbericht

vom 16. bis 21. August 1954

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

	Verbraucherpreise
Salat, Stück	80— 120
Kochsalat	260— 350
Kohl	350— 500
Kraut	300— 400
Kohlrabi, Stück	90— 150
Karfiol, Stück	150— 350
Karotten	150— 250
Karotten, Bund	70— 100
Neuseeländerspinat	300— 400
Fisolen	250— 400
Gurken	150— 300
Paradeiser	200— 300
Paprika, Stück	30— 50
Kürbis	100— 160
Zwiebeln	150— 200
Jungzwiebeln, Bund	100— 150
Rettiche, Stück	80— 120
Speisemais, Stück	60— 100
Knoblauch	1000—1400

Pilze

	Verbraucherpreise
Eierschwämme	800—1200
Herrenpilze	1600—2400

Kartoffeln

	Verbraucherpreise
Kartoffeln, rund	100— 110
Kartoffeln, lang	120— 130

Obst

	Verbraucherpreise
Äpfel	280— 600
Birnen	250— 600
Heidelbeeren	600— 800
Himbeeren	1400—1600
Marillen	600— 800
Pfirsiche	600— 800
Ribiseln	550— 720
Ringlotten	300— 500
Stachelbeeren	500— 720
Weintrauben	600— 800
Zwetschken	400— 600

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	1,072.000	56.600	12.100	1.400	14.600
Niederöst.	650.000	1,204.700	335.700	3.600	164.900
Burgenland	209.700	21.000	221.500	3.900	900
Steiermark	2.100	—	54.900	14.700	—
Italien	19.400	—	568.900	—	—
Holland	34.100	—	—	—	—
Ungarn	69.900	—	72.100	—	—
Bulgarien	1.000	—	—	—	—
Kanar. Inseln	—	—	600	—	—
Jugoslawien	—	—	60.800	—	—
Westindien	—	—	11.700	—	—
Rumänien	—	—	20.000	—	—
Belg.-Kongo	—	—	3.000	—	—
Spanien	—	—	—	—	—
Inland	1,933.800	1,282.300	624.200	23.600	180.400
Ausland	124.400	—	737.100	—	—
Zusammen	2,058.200	1,282.300	1,361.300	23.600	180.400

Agrumen: Italien 15.400 kg, Spanien 17.100 kg; zusammen 32.500 kg.

Milchzufuhren: 4,596.622 Liter Vollmilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Rindermarkt:					
Wien	—	5	19	3	27
Niederösterreich	92	118	187	67	464
Oberösterreich	22	153	301	28	504
Salzburg	—	1	4	—	5
Steiermark	47	37	105	16	205
Kärnten	5	11	32	4	52
Burgenland	1	12	72	8	93
Tirol	4	1	30	1	36
Zusammen (Inland)	171	338	750	127	1386
Jugoslawien	15	14	239	88	356
Gesamtanlieferung	186	352	989	215	1742
Außermarktbezüge:					
Oberösterreich	10	—	27	—	37
Salzburg	—	3	13	—	16
Zusammen	10	3	40	—	53

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 78 Stück lebende Kälber. Herkunft: Wien 5, Niederösterreich 35, Oberösterreich 9, Steiermark 10, Kärnten 1, Tirol 1, Burgenland 17.

Schweinemarkt:

Auftrieb: 3598 Stück Fleischschweine (6 Notschlachtungen). Herkunft: Wien 123, Niederösterreich 1642, Oberösterreich 888, Steiermark 731, Burgenland 214.

Kontumazanlage:

Auftrieb: 18 Stück Fleischschweine. Herkunft: Niederösterreich. 1315 Stück Fettschweine. Herkunft: 816 Stück aus Jugoslawien, 499 Stück aus Ungarn.

Zufuhren der Großmarkthalle

in kg	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	1.502	577	4.156	4280	604	11.739	851
Burgenland	6.100	28	950	—	—	—	—
Niederösterr.	56.730	37	915	220	50	108	60
Oberösterr.	7.050	—	—	—	174	—	180
Steiermark	6.400	—	1.300	—	—	—	—
Kärnten	—	—	150	—	—	—	—
Zusammen:	77.782	642	7.471	4500	828	11.847	1091
Wien über St. Marx	92.830*	55*	72.535*	—	200*	—	—

Speck und Filz: Wien 313 kg, Burgenland 100 kg, Niederösterreich 1355 kg, Steiermark 110 kg; zusammen 1878 kg. Wien über St. Marx 600 kg*.

Schmalz: Wien 219 kg, Niederösterreich 850 kg; zusammen 1069 kg.

in Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze	Rehe
Burgenland	280	222	10	—	—	—	—
Niederösterreich	1848	2357	25	3	34	5	40
Oberösterreich	303	234	3	—	5	—	—
Salzburg	—	—	—	—	10	—	2
Steiermark	58	428	—	23	—	1	—
Zusammen	2489	3241	38	26	49	6	42
Wien über St. Marx	19*	719*	1*	—	—	—	—

* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:
Hauptmarkt:

Auftrieb: 240 Stück Pferde, hievon 39 Fohlen. Verkauft wurden 224 Schlachtpferde und 3 Nutzpferde. Unverkauft blieben 13 Pferde. Herkunft: Wien 9, Niederösterreich 84, Oberösterreich 36, Burgenland 24, Steiermark 37, Salzburg 22, Kärnten 28.

In der Kontumazanlage 14 Stück Pferde, hievon 8 Stück aus Polen und 6 Stück aus Jugoslawien.

Polnische Pferde verkauft mit 6.40 S.

Nachmarkt:

Auftrieb: 21 Stück Pferde, hievon 1 Fohlen. Verkauft wurden 18 Schlachtpferde, unverkauft blieben 3 Pferde.

In der Kontumazanlage 6 Stück Pferde aus Jugoslawien, Preis 6.40 S.

Ferkelmarkt:

Aufgetrieben wurden 178 Stück Ferkel, davon wurden 151 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 6wöchige 268.93 S, 7wöchige 285.42 S, 8wöchige 311.25 S, 10wöchige 360.52 S.

Marktamt der Stadt Wien

Baubewegung

vom 16. bis 21. August 1954

Neubauten

2. **Bezirk:** Vereinsgasse 36, Wohnhaus-Wiederaufbau, Dr. Herbert Gödl, Rechtsanwalt, 1, Walfischgasse 13, Bauführer Bmst. Ing. Franz Rollinger, 9, Gussenbauergasse 4 (2, Vereinsgasse 36, 2/54).

4. **Bezirk:** Johann Strauß-Gasse 17, Wohnhaus-Wiederaufbau, Hausverw. E. u. P. Morawitz, 7, Lerchenfelder Straße 141, Bauführer Bmst. Ing. Paul Bosak, 2, Taborstraße 75 (4, Johann Strauß-Gasse 17, 1/54).

6. **Bezirk:** Garbergasse 14, Wohnhaus-Wiederaufbau, Eugenie Mikusch, Gisela Krempel, Marie Lesigang, Irmgard Denk, 6, Proschkogasse 2, Otto Lesigang, 6, Königseggasse 11, Bauführer unbekannt (6, Garbergasse 14, 1/54).

10. **Bezirk:** Muhrengasse 51, Wohnhaus, Dr. Walter Schuppich, Rechtsanwalt, 1, Franz Josefs-Kai 41, Bauführer Bmst. Adalbert Pazmann, 1, Fleischmarkt 3 (M.Abt. 37 — 10, Muhrengasse 51, 1/54).

Feuchterslebengasse 69, Wohnhaus, Wilhelm Marschek vertreten durch Dr. Walter Zöhrer, Rechtsanwalt, 7, Westbahnstraße 1, Bauführer Bmst. Ing. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 42 (M.Abt. 37 — 10, Feuchterslebengasse 69, 1/54).

Feuchterslebengasse 71, Wohnhaus, Jakob Ramsauer vertreten durch Dr. Walter Zöhrer, Rechtsanwalt, 7, Westbahnstraße 1, Bauführer Bmst. Ing. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 42 (M.Abt. 37 — 10, Feuchterslebengasse 71, 1/54).

Quellenstraße 75, Wohnhaus, Geb.Verw. Eugenie Elbau, 6, Wallgasse 31, Bauführer Ing. Alois Czerny, 17, Halirschgasse 14 (M.Abt. 37 — 10, Quellenstraße 75, 3/54).

Triester Straße 146, Coca-Cola-Abfüllanlage, Ges. für alkoholfreie Getränke mbH, 1, Strauchgasse 1, Bauführer „Universale" Hoch- und Tiefbau-AG, 1, Renngasse 6 (M.Abt. 37 — 10, Triester Straße 146, 6/54).

Tolbuchinstraße, Siedlung Wienerfeld-Ost, Errichtung eines Kindergartens, Gemeinde Wien, M.Abt. 23, Bauführer unbekannt (35/5008/54).

12. **Bezirk:** Gaßmanngasse-Schönbrunner Allee, Errichtung einer städtischen Wohnhausanlage, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer Freund & Co., 3, Jacquingasse 15 (35/4956/54).

Kiningergasse 27, Musterhäuschen, Gertrude Mädlhammer, 7, Stollgasse 4, Bauführer Zmst. Johann Grünbauer, 19, Heiligenstädter Lände 31 a (12, Kiningergasse 27, 1/54).

25. **Bezirk:** Siebenhirten, Siedlung Wiener Flur, Wettengelgasse 25, Einfamilienhaus, Robert Sabatitsch, 12, Unter-Meidlinger Straße 99/10, Bauführer Bmst. Franz Schüssler, 2, Heinestraße 37 (M.Abt. 37 — 25, Wiener Flur, 10/54).

Perchtoldsdorf, Adam Strenninger-Gasse 16, Holzwohnbaracke, Johann Krieger, 25, Perchtoldsdorf, Hochstraße 94, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 25, Adam Strenninger-Gasse 16, 2/54).

Kalksburg, Unbenannte Gasse nach Breitenfurter Straße, Garage, Rosa und Friedrich Eckert, Bauführer Bmst. Franz Pölz, 8, Florianigasse 73 (M.Abt. 37 — 25, Kalksburg, Unbenannte Gasse 190 nach Breitenfurter Straße, 1/54).

Siebenhirten, Siedlung Karl Schindler-Gasse, Einfamilienhaus, Franz und Johanna Weiser, 15, Sechshauser Straße 20, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 25, Karl Schindler-Gasse, 3/54).

Breitenfurt, Siedlung Ostende 419/12, Werkzeughütte, Erich und Josefine Kausalius, 2, Rembrandtstraße 23, Bauführer Holzbau, Stefan Kozelka, 20, Stromstraße 13 (M.Abt. 37 — 25, Ostende, 4/54).

Inzersdorf, Siedlung Verlängerte Vogelweidstraße, Siedlungshaus, Friedrich Riesz, 25, Vösendorf, Heidfeldsiedlung, Bauführer Mmst. Karl Wittmann, 25, Inzersdorf, Seidlgasse 7 (M.Abt. 37 — 25, Verlängerte Vogelweidstraße, 5/54).

Breitenfurt, Siedlung Klein-Semmering, Gartenhütte, Zdenek und Annerose Kremenak, 1, Dr. Karl Lueger-Ring 8, Bauführer Zmst. Johann Passet, Wolfsgraben 52, Niederösterreich (M.Abt. 37 — 25, Klein-Semmering, 3/54).

Atzgersdorf, Karlbergergasse 3, Wohnhaus-Wiederaufbau, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25, Bauführer Bmst. Ing. Josef Hrachowina, 6, Rahlgasse 1 (M.Abt. 37 — 25, Karlbergergasse 3, 1/54).

Atzgersdorf, Mozartgasse 5, Einfamilienhaus, Helene Schwarz, 12, Hetzendorfer Straße 7, Bauführer Bmst. Ernst Paul, 12, Kinningergasse 21 (M.Abt. 37 — 25, Atzgersdorf, Mozartgasse 5, 2/54).

Perchtoldsdorf, Sonnbergstraße 66, Wohnhausanlage, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 25, Sonnbergstraße 66, 2/54).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. **Bezirk:** Johannesgasse 6, Instandsetzung der Feuermauer, Bmst. Dipl.-Ing. Dr. techn. Adolf Wölzl, 7, Mairahilfer Straße 64, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Dr. techn. Adolf Wölzl, 7, Mariahilfer Straße 64 (1, Johannesgasse 6, 1/54).

Grünangergasse 11/25, Abmauerung und Durchbruch von Türöffnungen, Franz Schneeweiß, 1, Seitzergasse 6, Bauführer Bmst. Ing. A. Fuchs, 7, Burggasse 115 (1, Grünangergasse 12, 1/54).

Predigergasse 5/III/11, Wohnungsumgestaltung, Diana Holländer, 3, Salmgasse 6, Bauführer Bmst. Eduard Frauenfeld u. Berghof, 4, Weyringergasse Nr. 6 (1, Predigergasse 5, 1/54).

Neuer Markt 5/Mezz./VIII/54, Versetzung eines Trägers, Hotel Ambassador, 1, Kärntner Straße 22, Bauführer Bmst. Gustav Endl, 12, Zöppelgasse 12 (1, Neuer Markt 5, 4/54).

Weihburggasse 9, Abtragung bzw. Aufstellung von Scheidewänden, Donau-Save-Adria-Eisenbahn-Ges., 10, Ghegaplatz 4, Bauführer unbekannt (1, Weihburggasse 9, 5/54).

Goldschmiedgasse 4—6, Feuermauerdurchbruch, Unterfangung mittels Träger, Mühlfeith & Co., im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Th. u. W. Loserth, 14, Felbigergasse 59 (1, Goldschmiedgasse Nr. 4—6, 5/54).

Schwedenplatz 2, Einbau von Vitrinen, Dr. Paul Teichner, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Asenbauer, 1, Hegelgasse 13 (1, Schwedenplatz 2, 11/54).

Brandstätte 3, Planwechsel-Kanal, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25, Bauführer Neue Reformbauges. mbH, 9, Mariannengasse 3 (1, Brandstätte 3, 3/54).

Graben 21, Errichtung einer Ölfeuerungsanlage, I. österreichische Sparkasse, im Hause, Bauführer Bmst. H. K. Mischek, 18, Naaffgasse 36 (35/4918/54).

Schwedenplatz, Abtragung und Errichtung von zwei Stadtbahnhaltestellen, Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe, Bauführer unbekannt (35/4920/54).

2. **Bezirk:** Nordbahnhof, Lagerhaus, Errichtung eines Hauskanals, Rohrer u. Gehring & Co., 3, Hintere Zollamtsstraße 1, Bauführer Bmst. Ing. Simlinger u. Toifl, 7, Kirchengasse 18 (35/5047/54).

Hammer-Purgstall-Gasse 54, Planwechsel-Wiederaufbau, Baugesellschaft V. u. L. Klima, 9, Währinger Straße 66, Bauführer Baugesellschaft V. u. L. Klima, 9, Währinger Straße 66 (2, Hammer-Purgstall-Gasse 54, 3/54).

Mumbgasse 6, Umbau eines Kamins, Geb.Verw. „Re-Ka" GmbH, 1, Akademiestraße 2, Bauführer Bmst. Ing. Hans Wicho, 1, Elisabethstraße 26 (2, Mumbgasse 6, 4/54).

Kleine Stadtgutgasse 9, Umbau in Lagerräume, Heinrich Schmidberger, 16, Haymerlegasse 34, Bauführer Bauges. Hofman u. Maculan, 1, Annagasse 6 (2, Kleine Stadtgutgasse 9, 9/54).

Gabelsbergergasse, Stockwerksaufbau und Instandsetzung des Hauses, Dr. Herbert Gödl, Rechtsanwalt, 1, Walfischgasse 13, Bauführer Bmst. Ing. Franz Rollinger, 9, Gussenbauergasse 4 (2, Gabelsbergergasse 3, 1/54).

Heinestraße 9, Deckenauswechslung und Neugestaltung der Fassaden, Dr. Erich Lihl, Rechtsanwalt, 1, Bartensteingasse 8, Bauführer Bmst. Dipl.-Arch. Lambert Ferd. Hofer, 5, Schloßgasse 9 (2, Heinestraße 9, 1/54).

Stuwerstraße 13, Fassadeninstandsetzung, Marie Köppl, 5, Margaretenstraße 76, Bauführer Bmst. Hans Simacek, 9, Gilgegasse 14 (2, Stuwerstraße 13, 1/54).

Taborstraße 100, Deckenauswechslung, Geb.Verw. Johann Formanek, 17, Geblergasse 57, Bauführer Bmst. Ing. Karl Irra, 17, Kalvarienberggasse 11 (2, Taborstraße 100, 4/54).

3. **Bezirk:** Rennweg 100, Herstellung eines Hauskanals, ASKÖ, 5, Bacherplatz 14, Bauführer Bmst. Ing. Josef Granzer, 5, Kohlgasse 51 (3, Rennweg Nr. 100, 2/54).

Rennweg 12, Errichtung eines Kesselhauses und Werkstättenräume, Heilmittelwerke GmbH, im Hause, Bauführer Bauges. mbH für Dampfkesseleinmauerungen, 9, Berggasse 19 (3, Rennweg 12, 12/54).

Arsenal, Objekt 18, Errichtung eines Kinderplanschbeckens, Bundesgebäudeverw. II Wien, 6, Gumpendorfer Straße 1 a, Bauführer Bauges. Rella u. Co., 8, Albertgasse 33 (35/4965/54).

Jacquingasse 33, Errichtung eines Personenaufzuges, Dir. Anton Eisenreich, 4, Mayerhofgasse 4, Bauführer Bmst. J. Odwody u. Ing. H. Weidisch, 8, Josefstädter Straße 87 (35/4968/54).

Fasangasse 25, Andreas Hofer-Garage, Errichtung einer Benzintankanlage, Andreas Hofer, 3, Fasangasse 25, Bauführer Bmst. Johann Migsch, 17, Hernalser Gürtel 3 (35/4990/54).

Schlachthausgasse 35, Fassadenumänderung, Friedrich Kronberger, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Hans Wicho, 1, Elisabethstraße 26 (3, Schlachthausgasse 35, 1/54).

Dannebergplatz 10/13, Erweiterung der Türöffnungen etc., Realitätenverw. Waldemar König, 16, Kolburggasse 23, Bauführer Bmst. Ludwig Hans Strohmayer, 5, Wiedner Hauptstraße 95 (3, Dannebergplatz 10, 2/54).

Salmgasse 8, Einbau eines Holzbalkons, Hans Honvery, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Rathmanner, 12, Aichhorngasse 8 (3, Salmgasse 8, 2/54).

Landstraßer Hauptstraße 3, Portalherstellung, Justinus Ballardini, im Hause, Bauführer Bmst. Alois Czerny, 17, Halirschgasse 14 (3, Landstraßer Hauptstraße 3, 7/54).

Khunngasse 2, Hof, Herstellung eines Schuppens, Barbara Weiß, Therese Scharnagl, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32 (3, Khunngasse 2, 1/54).

4. **Bezirk:** Karolinengasse 28, Errichtung eines Einstellraumes, Josef Schmied, im Hause, Bauführer unbekannt (4, Karolinengasse 28, 2/54).

5. **Bezirk:** Schönbrunner Straße 26, Hoftrakt, Überdeckung des Lichthofes, Matth. Brunngraber, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Hartl, 12, Zeleborgasse 5 (5, Schönbrunner Straße 26, 2/54).

Rechte Wienzeile 103, Adaptierungen im Geschäftslokal, Walter Huber, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Foit, 12, Zöppelgasse 3 (5, Rechte Wienzeile 103, 2/54).

Pilgramgasse, Stadtbahnhaltestelle, Umbau am Vorbau, Trafikverlegung, Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe, Bauführer unbekannt (35/4957/54).

Anzengrubergasse 22, Deckenauswechslungen, Leo Schram, 4, Wohllebengasse 10, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 42 (5, Anzengrubergasse 22, 1/54).

7. **Bezirk:** Zieglergasse 34 a, Neugestaltung der Fassade, Dipl.-Ing. Ernst Swittalek, 7, Kandlgasse 5 a, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Wilhelm Baldia, 16, Fröbelgasse 31 (7, Zieglergasse 34 a, 1/54).

Siebensterngasse 39, Hof, Fassadeninstandsetzungen, Bauwerber unbekannt, Bauführer Bmst. Josef Volejnik, 9, Garnisongasse 18 (7, Siebensterngasse 39, 2/54).

Bandgasse 27, Auswechslung eines Mauerpfeilers, Geb.Verw. Felix Folger, 15, Hütteldorfer Straße Nr. 103, Bauführer Bmst. Dipl.-Arch. Ernst Hofer, 16, Thaliastraße 34 (7, Bandgasse 27, 1/54).

Neubaugasse 48, Umgestaltung der Geschäftsfassade, Friedrich Kuzel, im Hause, Bauführer unbekannt (7, Neubaugasse 48, 3/54).

8. **Bezirk:** Bennoplatz 6, Fassadenrenovierung, Bauwerber unbekannt, Bauführer Bmst. Johann Groß, 8, Skodagasse 1 (8, Bennoplatz 6, 1/54).

Lange Gasse 27, Auswechslung der Fenster im Werkstättenraum, Wilhelm Frank, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Karl Winkler, Höflein an der Donau, Bahnstraße 17 (8, Lange Gasse 27, 4/54).

9. **Bezirk:** Liechtensteinstraße 63/20, Einbau eines Baderaumes, Christian Leidenfrost, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Raab, 1, Freyung 3 (9, Liechtensteinstraße 63, 3/54).

Rögergasse 3/8, Verlegung der Eingangstür, Elsa Müller, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Zehetner, 1, Löwelstraße 8 (9, Rögergasse 3, 2/54).

Spittelauer Lände 9, Einziehen eines Trägers, A. Köttner, 9, Gussenbauergasse 4, Bauführer Bmst. Alfred Giller, 20, Dresdner Straße 89 (9, Spittelauer Lände 9, 3/54).

Servitengasse 4 a/7, Umbau des Geschäftsportals, Fr. Flügel, 9, Berggasse 30, Bauführer Allianz-Bauges. mbH, 12, Meidlinger Hauptstraße 7 (9, Servitengasse 4 a, 1/54).

Sobieskigasse 31, Errichtung einer Ölfeuerungsanlage, Gemeinde Wien, M.Abt. 32, Bauführer unbekannt (35/4919/54).

Maria Theresien-Straße 11, Gewerkschaftshaus, Errichtung einer Ölfeuerungsanlage, Österr. Gewerkschaftsbund, 1, Hohenstaufengasse 12, Bauführer Bmst. Ing. Carl Höllerl, 19, Heiligenstädter Straße 154 (35/4969/54).

Kolingasse 10, Errichtung eines Selbstfahreraufzuges, Arch. R. Schüler, 1, Reichsratsstraße 9, Bauführer Bmst. Leopold Roth u. Co., 1, Heßgasse 7 (35/5002/54).

Kolingasse 3, Errichtung eines Selbstfahreraufzuges, Arch. R. Schüler, 1, Reichsratsstraße 9, Bauführer Bmst. Leopold Roth u. Co., 1, Heßgasse 7 (35/5003/54).

10. **Bezirk:** Gudrunstraße 144, Magazinzubau, Hofmann & Novy, im Hause, Bauführer Dr. Ing. Hans Ungetüm, 1, Opernring 11 (M.Abt. 37 — 10, Gudrunstraße 144, 3/54).

Columbusgasse 22, Instandsetzung nach Kriegsschäden, Alois und Marie Bulicek, im Hause, Bauführer Bmst. Ernst Neveceral, 10, Muhrengasse 52 (M.Abt. 37 — 10, Columbusgasse 22, 2/54).

Matzleinsdorfer Platz (Südbahnhof), Herstellung eines Magazinschuppens, Schenker & Co., AG, 4, Wohllebengasse 8, Bauführer Bmst. Alfons Papsch, 18, Herbeckstraße 27 (35/5009/54).

11. **Bezirk:** Kaiser-Ebersdorf, Zentralfriedhof, 2. Tor, Verwaltungsgebäude, Adaptierungsarbeiten, Gemeinde Wien, M.Abt. 43, Bauführer unbekannt (35/5004/54).

12. **Bezirk:** Hervicusgasse, Errichtung einer eisernen Schaltumspannanlage, Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke, Bauführer unbekannt (35/5051/54).

Jägerhausgasse, Büro und Schuppen, Josef Grigg, 25, Mauer, Mariengasse 138, Bauführer Bmst. Willibald Schober, 14, Braunhirschengasse 35 (12, Hetzendorf 886, 1/54).

Am Schöpfwerk 29, Bürobaracke, Leopold Suschitzky, 12, Koppreitergasse 24, Bauführer Zmst. Franz Horvath, 23, Ober-Laa, Hauptstraße 72 (12, Altmannsdorf 858, 2/54).

14. **Bezirk:** Goldschlagstraße 178—180, Errichtung eines Personenaufzuges, Schick & Co., 7, Westbahnstraße 5, Bauführer Bauges. Hofman & Maculan, 1, Annagasse 6 (35/4966/54).

16. **Bezirk:** Johann Nepomuk Berger-Platz, Errichtung eines Lastenaufzuges, Gemeinde Wien, Feuerwehr der Stadt Wien, Bauführer Bmst. Pittel & Brausewetter, 4, Gußhausstraße 16 (35/4965/54).

17. **Bezirk:** Oberwiedengasse, Errichtung einer eisernen Schalt- und Umspannsäule, Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke, Bauführer unbekannt (35/5052/54).

20. **Bezirk:** Jägerstraße 42, Portalrenovierung und Abtragung des Eckturms und Aufmauerung über der Attika, Rudolf Kirnbauer, Verwalter, 15, Pelzgasse 15, Bauführer Bmst. Arch. Rudolf Sogl, 25, Mauer, Schloßgartenstraße 3 (20, Jägerstraße Nr. 42, 3/54).

25. **Bezirk:** Mauer, Alleegasse, Verkaufshütte, Johann Kertsch, 25, Mauer, Freisingergasse 33, Bauführer Hans Michelitsch, 25, Mauer, Rosenhügelgasse 72 (M.Abt. 37 — 25, Alleegasse 4950, 2/54).

Erlaa, Josef Österreicher-Gasse 28, Garage und Abortanlage, Paula Weber, im Hause, Bauführer Bmst. Michael Häusler, 25, Atzgersdorf, Rittergasse 8 (M.Abt. 37 — 25, Erlaa, Josef Österreicher-Gasse 28, 2/54).

Abbrüche

3. **Bezirk:** Strohgasse 25, Wohnhausdemolierung, Jurkowitz, 3, Marokkanergasse 13, Bauführer Normstein Bauges. mbH, 3, Kleistgasse 22 (3, Strohgasse 25, 4/54).

4. **Bezirk:** Theresianumgasse 10—12, Demolierung von Wohnhäusern (Gartenpalais), Dr. Otto Dukes, Rechtsanwalt, 1, Opernring 17, Dr. Gustav Rinesch, 4, Stalinplatz 10, Dr. Christian Broda, 1, Schottengasse 4, Bauführer unbekannt (4, Theresianumgasse 10—12, 1/54).

10. **Bezirk:** Triester Straße 146, Ebenerdiges Gebäude, Wienerberger Ziegelfabrik und Baugesellschaft, AG, 1, Karlsplatz 1, Bauführer Wienerberger Ziegelfabrik und Baugesellschaft, AG, 1, Karlsplatz 1 (M.Abt. 37 — 10, Triester Straße 146, 3/54).

25. **Bezirk:** Mauer, Hauptstraße 30, Demolierung, Dr. Alfred Hoenig, in Vollmacht, Bauführer Dipl.-Ing. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 42 (M.Abt. 37 — 25, Mauer, Hauptstraße 30, 2/54).

Grundabteilungen

7. **Bezirk:** Neubau, E.Z. 20, Gst. 1214, E.Z. 22, Gst. 1217, öffentl. Gut, Gst. 1861, Steyrermühl Papierfabriks- und Verlags-AG, 1, Kärntner Ring 4 (M.Abt. 64 — 2748/54).

12. **Bezirk:** Altmannsdorf, E.Z. 51, Gste. 53/1, 54, E.Z. 52, Gste. 56/1, 56/2, E.Z. 53, Gste. 57, 59, Wiener Tierschutzverein, 1, Schulhof, durch BR. h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64 — 2780/54).

14. **Bezirk:** Hütteldorf, E.Z. 2877, Gste. 964/1/2, E.Z. 2946, Gst. 965, Hermine Vitek, 14, Kordonsiedlung, durch BR. h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64 — 2781/54).

15. **Bezirk:** Sechshaus, E.Z. 69, Gst. 87, E.Z. 383, Gst. 86/4, öffentl. Gut, Gst. 102/1, Wilhelm Daghofer, 3, Am Modenapark 10, durch BR. h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64 — 2782/54).

17. **Bezirk:** Dornbach, E.Z. 320, Gst. 851/13, Barbara Kristen, 17, Anton Haidl-Gasse 5, durch Dr. Ludwig Wilfing, Notar, 17, Elterleinplatz 8 (M.Abt. 64 — 2713/54).

E.Z. 1259, Gst. 559/17, Christine Langer, Buenos Aires, durch Dr. Conrad Krünes, Notar, 1, Riemergasse 1 (M.Abt. 64 — 2734/54).

Neuwaldegg, E.Z. 158, Gst. 262/1, Alfred und Gertrude Popp, 3, Bechardgasse 22 (M.Abt. 64 — 2735/54).

Hernals, E.Z. 2004, Gste. 1152/8, 1153/2 1154/6, Kleingartengenossenschaft „Alsrücken", reg. Gen. mbH, 18, Kreuzgasse 27, durch Dr. Josef Reitinger, Notar, 17, Elterleinplatz 13 (M.Abt. 64 — 2776/54).

19. **Bezirk:** Unter-Sievering, E.Z. 167, Gst. 289, E.Z. 271, Gste. 81/1, 81/2, 82, Hans Wannenmacher, 19, Sieveringer Straße 64, durch Dr. Wilhelm Benedikt, Notar, 19, Döblinger Hauptstraße 64 (M.Abt. 64 — 2778/54).

Ober-Döbling, E.Z. 545, Gste. 723/2, 722/1, 721/4, E.Z. 370, Gst. 724, öffentl. Gut, Gst. 718/1, Ing. Emil Schauer, 19, Flotowgasse 1 (M.Abt. 64 — 2725/54).

21. **Bezirk:** Lang-Enzersdorf, E.Z. 1174, Gst. 1121/1, E.Z. 502, Gst. 1091/3, Wilhelm Eder, 21, Lang-Enzersdorf, Götzhof, Rehgraben 2 (M.Abt. 64 — 2723/54).

Floridsdorf, E.Z. 12, Gste. 488/33/53, Stift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 2757/54).

Donaufeld, E.Z. 1035, Gst. 1922/53, Stift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 2759/54).

Groß-Jedlersdorf, E.Z. 1, Gste. 509/22, 509/23, E.Z. 47, Gst. 510/22, E.Z. 1546, Gst. 506/31, Johann Maier, 20, Treustraße 94, durch Dr. Hans Ott, Rechtsanwalt, 21, Am Spitz 2 (M.Abt. 64 — 2765/54).

Jedlesee, E.Z. 52, Gst. 288/1, Josef Jecho, 21, Michtnergasse 12, durch Dr. Max Horwatitsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 2794/54).

22. **Bezirk:** Aspern, E.Z. 428, Gste. 521/32, 521/33, Alois Löffler, 22, Erzherzog Karl-Straße 234, durch Dr. Otto Ambros, Rechtsanwalt, 22, Siegesplatz 6 (M.Abt. 64 — 2736/54).

Süßenbrunn, E.Z. 259, Gst. 188/4, Adolf Tschabe, 22, Süßenbrunn, durch Dr. Max Horwatitsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 2793/54).

23. **Bezirk:** Dorf-Fischamend, E.Z. 37, Gste. 145, 146, 1079, Anna Rischan, 23, Dorf-Fischamend 37, durch Dr. Walter Klemencic, Notar, 23, Schwechat (M.Abt. 64 — 2795/54).

24. **Bezirk:** Münchendorf, E.Z. 89, Gst. 1122/3, Ludwig Mayer, Wien, durch Dipl.-Ing. Dr. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Freiheitsplatz 7 (M.Abt. 64 — 2747/54).

Gießhübl, E.Z. 420, Gste. 166/1, 166/2, 166/3, Gottlieb Semrad, 24, Gießhübl, durch Dr. Hans Wiesbauer, Notar, 24, Mödling, Freiheitsplatz 9 (M.Abt. 64 — 2720/54).

25. **Bezirk:** Siebenhirten, E.Z. 954, Gste. 488, 187/2, 119, E.Z. 175, Gst. 187/1, öffentl. Gut, Gste. 263/4/5, Hermann Schafhauser, 25, Siebenhirten, durch BR. h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64 — 2779/54).

Öffentl. Gut, Gst. 15/8, Anton Mosburger, 15, Kranzgasse 9 (M.Abt. 64 — 2786/54).

26. **Beizrk:** Klosterneuburg, E.Z. 1404, Gst. 1252/1, Franz Helford, 1, Adlergasse 6, durch Dr. Robert Holzknecht, Rechtsanwalt, 19, Himmelstraße 33 (M.Abt. 64 — 2777/54).

E.Z. 1002, Gste. 188/2, 188/3, E.Z. 1601, Gst. 189, E.Z. 1169, Gst. 1190, Ing. Guido Gröger, 17, Promenadegasse 53, durch Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Taborstraße 24 a (M.Abt. 64 — 2711/54).

Weidling, E.Z. 579, Gst. 480/1, Josef Schwarz, 26, Weidling, durch Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Taborstraße 24 a (M.Abt. 64 — 2712/54).

Weidlingbach, E.Z. 207, Gst. 82/85, Franz Klager, 17, Rosensteingasse 82 (M.Abt. 64 — 2785/54).

Fluchtlinien

1. **Bezirk:** Rauhensteingasse 6, Fluchtlinienabänderung, Arch. Dipl.-Ing. Franz Peydl, 13, Jagdschloßgasse 57 (1, Rauhensteingasse 6, 1/54).

2. **Bezirk:** Vorgartenstraße 194, Fluchtlinienbekanntgabe, Stadt Wien, M.Abt. 19 (2, Vorgartenstraße 194, 1/54).

Böcklinstraße 69, Fluchtlinienbekanntgabe, Stadt Wien, M.Abt. 19 (2, Böcklinstraße 69, 1/54).

5. **Bezirk:** Heu- und Strohmarkt, VI. Bauteil, Stadt Wien, M.Abt. 19 (36/1374/54).

7. **Bezirk:** Kaiserstraße 55, Fluchtlinienbekanntgabe, Alfred Skolnik, im Hause (7, Kaiserstraße 55, 1/54).

10. **Bezirk:** E.Z. 198, Kat.G. Inzersdorf-Stadt, f. d. Eigentümer Dr. Harold Seidler, 1, Wollzeile 24 (M.Abt. 37 — 4211/54).

11. **Bezirk:** E.Z. 344, 2763, Kat.G. Simmering, M.Abt. 19 — W 11/13/14 (M.Abt. 37 — 4324/54).

E.Z. 84, 113, 236, 550, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, „Slavonia", Österreichische Holzindustrie AG, 11, Zinnergasse 6 (M.Abt. 37 — 4334/54).

12. **Bezirk:** E.Z. 220, Kat.G.Gaudenzdorf, f. d. Eigentümer Ludwig Nord, 6, Mariahilfer Straße 53 (M.Abt. 37 — 4333/54).

13. **Bezirk:** E.Z. 759, 760, Kat.G. Ober-Sankt Veit, Bmst. Karl Josef Reichstätter, 3, Leonhardgasse 11 (M.Abt. 37 — 4329/54).

14. **Bezirk:** E.Z. 130, Kat.G. Penzing, f. d. Eigentümer Ing. Viktor Hörnlein, 14, Penzinger Straße 117—119 (M.Abt. 37 — 4220/54).

E.Z. 33, Kat.G. Ober-Baumgarten, Österreichische Bau- und Siedlungsgenossenschaft, 4, Goldegggasse 7 (M.Abt. 37 — 4222/54).

E.Z. 1952. Kat.G. Penzing, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 37 — 4330/54).

16. **Bezirk:** E.Z. 211, 1627, Kat.G. Ottakring, Dr. Karl Knie, 16, Gallitzinstraße 100 (M.Abt. 37 — 4254/54).

E.Z. 4211, Kat.G. Ottakring, Amalie Rohrbach, 16, Thaliastraße 110 (M.Abt. 37 — 4255/54).

E.Z. 908, Kat.G. Ottakring, M.Abt. 19 — W 16/45/54 (M.Abt. 37 — 4323/54).

E.Z. 3369, Kat.G. Ottakring, M.Abt. 19 — W 16/42/54 (M.Abt. 37 — 4326/54).

17. **Bezirk:** E.Z. 1259, Kat.G. Dornbach, Emma Konetschny, 17, Andergasse 31 (M.Abt. 37 — 4233/54).

19. **Bezirk:** E.Z. 342, Kat.G. Grinzing, M.Abt. 19 — W 19/50/54 (M.Abt. 37 — 4229/54).

E.Z. 393, 1167, Kat.G. Grinzing, Walter Fiala, 19, Krapfenwaldgasse 18 (M.Abt. 37 — 4335/54).

20. **Bezirk:** Kluckygasse 11—13, Fluchtlinienbekanntgabe, Stadt Wien, M.Abt. 19 (20, Kluckygasse 11—13, 1/54).

21. **Bezirk:** E.Z. 1279, Kat.G. Strebersdorf, Josef Mayrhofer, 5, Am Hundsturm 11 (M.Abt. 37 — 4221/54).

E.Z. 232, 235, Kat.G. Leopoldau, Richard Katzler, 22, Murraygasse 20 (M.Abt. 37 — 4261/54).

E.Z. 1786, Kat.G. Lang-Enzersdorf, Josef Paradeiser, 18, Hildebrandgasse 40 (M.Abt. 37 — 4263/54).

E.Z. 2125, Kat.G. Groß-Jedlersdorf I, f. d. Eigentümer Arch. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 2 (M.Abt. 37 — 4288/54).

E.Z. 15, 1207 usw, Stammersdorf, M.Abt. 19 — Schu 53/54 (M.Abt. 37 — 4325/54).

E.Z. 1189, Kat.G. Kapellerfeld, Ferdinand Sieber, 21, Kapellerfeld, Kahlgasse 12 (M.Abt. 37 — 4331/54).

E.Z. 1624, Kat.G. Stammersdorf, Franz Leidl, 14. Goldschlagstraße 132 (M.Abt. 37 — 4347/54).

22. **Bezirk:** E.Z. 1911, Kat.G. Aspern, Anna Jank, 21, Frömmelgasse 21 (M.Abt. 37 — 4256—54).

E.Z. 317, Kat.G. Hirschstetten, Franz Bichelhuber, 13, Elisabethallee 69 (M.Abt. 37 — 4270/54).

E.Z. 1060, Kat.G. Aspern, Leopold Köllner, 10, Siedlung Wienerfeld 57 (M.Abt. 37 — 4284/54).

23. **Bezirk:** E.Z. 738, Kat.G. Schwechat, Josef Götzinger, 23, Schwechat, Gartengasse 6 (M.Abt. 37 — 4257/54).

E.Z. 117, Kat.G. Rannersdorf, Schwechater Kabelwerke Ges. mbH, 6, Lehárgasse 3 (M.Abt. 37 — 4258/54).

E.Z. 49, Kat.G. Fischamend-Dorf, Friedrich Steurer, 23, Dorf-Fischamend 49 (M.Abt. 37 — 4286/54).

E.Z. 566, Kat.G. Leopoldsdorf, Marie Bichler, 23, Leopoldsdorf, Wächtersiedlung, Straße 5 (M.Abt. 37 — 4353/54).

24. **Bezirk:** E.Z. 1297, Kat.G. Guntramsdorf, f. d. Eigentümer Ing. Othmar Biegler, 24, Gumpoldskirchen (M.Abt. 37 — 4264/54).

E.Z. 2153, Kat.G. Gumpoldskirchen, f. d. Eigentümer Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 37 — 4348/54).

25. **Bezirk:** E.Z. 1628, Kat.G. Atzgersdorf, Franz Benjert, 25, Atzgersdorf, Gärtnergasse 6 (M.Abt. 37 — 4234/54).

E.Z. 144, Kat.G. Erlaa, Alfred Glatzl, 25, Erlaa, Reklewskigasse 5 (M.Abt. 37 — 4235/54).

E.Z. 204, Kat.G. Mauer, f. d. Eigentümer BR. h. c. Dr. Alfred Hoenig, 25, Mauer, Hauptstraße 30 (M.Abt. 37 — 4259/54).

E.Z. 817, Kat.G. Mauer, Hedwig Drexler, 10, Florian Geyer-Gasse 6—8 (M.Abt. 37 — 4289/54).

E.Z. 1344, Kat.G. Mauer, M.Abt. 24 — 5314/70/54 (M.Abt. 37 — 4322/54).

E.Z. 61, Kat.G. Rodaun, M.Abt. 19 — W 25/66/54 (M.Abt. 37 — 4327/54).

E.Z. 1289, Kat.G. Vösendorf, Emil Suchar, 25, Vösendorf, Klausengasse 17 (M.Abt. 37 — 4332/54).



Die Praterstraße wird modernisiert

Aufnahme: Bilderdienst — Pressestelle der Stadt Wien